



Bei Lichte besehen sind Ruhe und Glück überhaupt dasselbe. (Theodor Fontane)

„SCHMUNZELIGES“ Im Sportunterricht fragt der Lehrer: „Welcher Muskeln kommen zum Einsatz, wenn ich boxe?“ – „Die Lachmuskeln!“, ruft Benni.



So wie die Sonne jeden Morgen aufgeht über der Welt, und Dich begleitet durch den Tag, so möge Gottes Segen aufgehn über Dir und Dich behüten und begleiten allezeit." (Irischer Segen)

Mein Gott, wenn es Dich gibt, lass mich dich erkennen.

(Charles de Foucauld)

Im Zustand des Schweigens findet die Seele ihren Weg in einem klaren Licht, und alles Trügerische und alle Täuschung lösen sich auf in kristallene Klarheit. Die Seele braucht Ruhe, um zu ihrer vollen Größe zu gelangen. (Mahatma Gandhi)

Im Gebet kommen viele Dinge wieder ins Lot. Das Gebet hat heilende Kraft, macht ruhig, sachlich, objektiv, menschlich.

(Peter Wust)



Man muss glücklich sein, um glücklich zu machen. Und man muss glücklich machen, um glücklich zu bleiben.

(Maurice Maeterlinck)

Leider lässt sich eine wahrhafte Dankbarkeit mit Worten nicht ausdrücken.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Man muss lachen, bevor man glücklich ist, weil man sonst sterben könnte, ohne gelacht zu haben.

(Jean de La Bruyère)

„SCHMUNZELIGES“ Der junge Polizist steht bei der Schulwegsicherung und beobachtet den Verkehr. Beim Rundblick bemerkt er einen kleinen Jungen, der ihm aufmerksam zusieht. Nach einer Weile geht der Beamte zu dem Jungen und fragt: „Na, wirst du auch einmal Polizist?“ „Darauf dieser: „Nein, ich nicht, aber mein Bruder, die faule Sau!“

Das Geheimnis der Freiheit ist der Mut. (Perikles)

Die jungen Leute leiden weniger unter ihren Fehlern als unter der Weisheit der Alten. (Luc de Clapiers)



Die Sanduhren erinnern nicht bloß an die schnelle Flucht der Zeit, sondern auch zugleich an den Staub, in welchem wir ein verfallen werden.

(Georg Christoph Lichtenberg)

Kleinigkeiten im Leben ersetzen uns die „großen Ereignisse“. Das ist der Wert, wenn man ihn begreift. (Peter Altenberg)

In der Tiefe eurer Hoffnungen und Wünsche liegt euer stilles Wissen um das Jenseits. (Khalil Gibran)

„SCHMUNZELIGES“ In einer sternklaren Nacht ist der Vater mit seinem Jüngsten unterwegs und erklärt ihm die Pracht der Gestirne. „Sieh, dort oben ist der Große Wagen!“ Interessiert blickt der Junge in die angegebene Richtung, dann fragt er: „Und wie viel PS hat er?“



Was noch zu leisten ist bedenke; was du geleistet hast, vergiss!

(Marie von Ebner-Eschenbach)



Der Tod ist für schlimm zu achten, dem ein gutes Leben vorangegangen ist.

(Augustinus)

Wer sich gerne erinnert, lebt zweimal.

(Franca Magnani)